

Sonntag, 12.05.24 — Pfarzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind sehr herzlich zusammen mit Eltern und Geschwistern am 12.05. um 10:00 Uhr zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

— St. Radegundis, St. Stephan, St. Jakob

Maiandachten

St. Radegundis, Wulfertshausen

Sonntag, 12.05., 18:00 Uhr, Gemeinsame Maiandacht

Musikalische Gestaltung: Chor Effata

Zum anschließenden Stehempfang im Pfarrheim von St. Radegundis sind alle sehr herzlich eingeladen.

St. Stephan

Donnerstag, 16.05., 19:00 Uhr, gestaltet von der Männergruppe

Donnerstag, 23.05., 19:00 Uhr, gestaltet von der Frauengruppe

St. Jakob

Freitag, 31.05., 18:30 Uhr,

Abschlussandacht des Marienmonats Mai mit dem Wetter-Segen

Pfingstsonntag, 19.05.24 — St. Jakob, 10:00 Uhr

Hochfest des Hl. Geistes

Am Pfingstsonntag findet die Hl. Messe mit Kinderzeit statt.

Die Kinder dürfen während des Gottesdienstes für *eine kurze Zeit* ins Pfarrzentrum gehen, um dort die Schrifttexte in kindgerechter Form zu hören.

Pfingstmontag, 20.05.24 — Guter Hirte, 10:30 Uhr

Ökum. Gottesdienst

Der traditionelle ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag findet dieses Jahr in unserer ev. Kirche „Der Gute Hirte“ um 10:30 Uhr statt.

Donnerstag, 30.05.24 — Herrgottsruh, 09:00 Uhr

Hochfest Fronleichnam

Den Festgottesdienst feiern wir um 09:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh.

Im Anschluss führt die Prozession, mit zwei Stationen am Sparkassenplatz und beim Pilgerbrunnen, zur Stadtpfarrkirche, wo um ca. 11:30 Uhr der Abschlussegens gespendet wird.

Musikalisch begleitet wird der Zug von der Stadtkapelle Friedberg.

Freitag, 31.05.24 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Abschluss Marienmonat

Zum feierlichen Abschluss des Marienmonats Mai am Freitag, 31.05. um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche sind alle sehr herzlich eingeladen.

PFARRER GEHT IN KUR

Vom 21. Mai bis voraussichtlich 30. Juni werde ich in Kur gehen. Die Leitung der Pfarrei übernimmt in dieser Zeit als Temporalienverwalter unser Dekan Stefan Gast. Neben verschiedenen Pallottinern sind die Domvikare Tobias Wolf und Dominik Zitzler für die Feier der Gottesdienste und mit den Diakonen Richard Fuchs und Ludwig Drexel für die Beerdigungen zuständig. Ich danke den Mitbrüdern sehr für ihre Mithilfe.

Meine Abwesenheit macht einige Änderungen in der Gottesdienstordnung nötig.

Grundsätzlich entfallen alle Werktagsgottesdienste in der Stadtpfarrkirche, außer es handelt sich um ein Hochfest oder um einen besonderen Gottesdienst. Weiterhin bleibt aber das Angebot zum Besuch der Hl. Messe im Pallotti-Haus oder in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh bestehen. An Sonntagen findet nur noch ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt, der 18:30 Uhr Gottesdienst entfällt in der Zeit meiner Abwesenheit. Die Messen mittwochs in Wulfertshausen müssen in dieser Zeit leider auch entfallen. Die Hl. Messen in den Altenheimen werden durch Wort-Gottes-Feiern ersetzt.

Auch hier gilt mein Dank allen, die sich in der Liturgie in dieser Zeit engagieren.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis. Ich weiß, dass dies große Einschnitte für viele bedeutet, freue mich aber schon darauf, ab Juli wieder mit Ihnen zusammen die Gottesdienste zu feiern.

Ihr P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer

TRAUERCAFÉ

Unsere Pfarrei lädt am Freitag, 17. Mai von 15:00 bis 16:30 Uhr zum Trauercafé ins Divano ein.

LEONHARDI-WALLFAHRT

Der Friedberger Wallfahrerverein lädt am Pfingstmontag, 20. Mai sehr herzlich zur Leonhardi-Wallfahrt nach Inchenhofen ein. Die Busabfahrt ist um 08:30 Uhr am Marienplatz, die Rückkehr wird um ca. 14:30 Uhr sein. Der Fahrpreis in Höhe von 12 Euro ist bei Abfahrt im Bus zu entrichten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Während der Pfingstferien (21. bis 31.05.) ist das Pfarrbüro nur dienstags und freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

KOLLEKTEN

12.05.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

19.05.: Für Renovabis, Kollekte für Mittel- und Osteuropa

Titelfoto: Gabriele Muhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Ja, ich will!

Viele von uns wurden als kleines Kind getauft. Die Eltern und die Paten übernahmen die Verantwortung, dass der Täufling im christlichen Glauben aufwachsen konnte und entsprechend erzogen wurde. Ein Kind ist einfach noch zu klein, um selbst die Entscheidung als Christ zu leben für sich zu treffen. Aber wenn der oder die Getaufte dann alt genug ist, dann wird er oder sie erneut gefragt. Dann kann der oder die Getaufte vor der Gemeinde und dem Bischof (oder seinem Vertreter) das Ja zu Christus, das damals die Eltern für ihr Kind sagten, selbst sprechen. Oder eben auch nicht. Es ist die freie Entscheidung jedes einzelnen, mit der Firmung das abzuschließen, was in der Taufe begonnen wurde: die Eingliederung in die Kirche, das Wachsen in den Glauben hinein.

Dieses Wochenende haben 78 junge Menschen unserer Pfarrei ihr Ja vor Bischof Bertram gesprochen und 8 Schüler/innen der Vinzenz-Pallotti-Schule vor Weihbischof Florian. Sie alle sind nun volle Mitglieder unserer Kirche. Das, was ihre Eltern ihnen sozusagen in die Wiege gelegt haben, das hat jetzt schon Früchte getragen.

Herzlichen Glückwunsch unseren Neugefirmten und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg in unserer Gemeinde und in unserer Kirche!

Damit diese jungen Menschen auch wussten, wozu sie Ja sagten, ging eine intensive Vorbereitung voraus. Ein ganz herzliches Dankeschön unserem Firmteam Stephan Fritz, Stefan Galle, Sabine Raffler, Susanne Scharold, Martin Schreier und Kristina Roth und Elisabeth Wenderlein, den Begleiterinnen bei der Schulfirmung.

Auch wenn mit der Firmung die Initiation des jungen Christen, der jungen Christin in die Kirche einen gewissen Abschluss gefunden hat, so bleibt es doch eine Lebensaufgabe, das einmal gesprochene Ja immer wieder in so vielen Alltagssituationen zu wiederholen. Christsein heißt, dieses Ja ständig neu ins eigene Leben hinein zu sprechen. Begleiten wir diese jungen Menschen mit unserem Gebet!



Ihr P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer

SONNTAG, 12.05.24

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ev: Joh 17,6a.11b-19

L 1: Apg 1,15-17.20a.c-26 L 2: 1 Joh 4,11-16

10:00 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Gemeindegottesdienst Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Kinderkirche
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:00 Uhr	Wulfertshsn.	Gemeinsame Maiandacht in St. Rade Gundis, Wulfertshausen mit anschl. Stehempfang
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe mit Neuem Geistlichen Liedgut Johann, Erna und Heinz Schroll

DIENSTAG, 14.05.24

Hl. Corona

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Josef Treffler

MITTWOCH, 15.05.24

Mittwoch der 7. Osterwoche

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe

18:30 Uhr Wiffertshsn. Hl. Messe

JM Anton Michl, JM Gabi Elbl,
JM Renate Brunner, JM Andreas Müller,
Frieda und Franz Pradl,
Albert und Genoveva Schweyer
Maria und Georg Brunner
Marianne und Wilhelm Lutz

DONNERSTAG, 16.05.24

Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

19:00 Uhr St. Stephan Maiandacht

FREITAG, 17.05.24

Freitag der 7. Osterwoche

15:00 Uhr Divano Trauercafé

SAMSTAG, 18.05.24

Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer

14:00 Uhr St. Stephan Tauffeier

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

SONNTAG, 19.05.24

PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES

Regina Apostolorum

Ev: Joh 20,19-23

L 1: Apg 2,1-11

L 2: 1 Kor 12,3b-7.12-13

Der Heilige Geist ist das innerste Geheimnis Gottes und er ist die letzte, äußerste Gabe Gottes für die Welt. Er erneuert die Schöpfung von innen her, er lässt nichts so, wie es war. Wer an die Kraft dieses Geistes glaubt und um sein Kommen bittet, muss wissen, dass er die göttliche Unruhe herbeiruft.

10:00 Uhr St. Jakob Hl. Messe

Gemeindegottesdienst mit Kinderzeit
Festmesse

Für die Lebenden und Verstorbenen
der Pfarrei

11:30 Uhr St. Jakob Tauffeier

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

JM Erika Stark
Leonhard und Theresia Harlander
Anna Maria und Georg Kraus

Muttertag

Der moderne Muttertag, wie wir ihn heute kennen, geht auf die US-Amerikanerin Anna Jarvis zurück, die 1907 begann, für die Einführung eines offiziellen Muttertags zu kämpfen. Sie wollte damit ihrer eigenen Mutter gedenken, die im Bürgerkrieg als Krankenschwester gearbeitet und sich für die Rechte der Frauen engagiert hatte. 1914 wurde der Muttertag in den USA offiziell anerkannt und bald darauf auch in anderen Ländern eingeführt. Anna Jarvis war enttäuscht, als der Tag schnell kommerzialisiert wurde und sich in den USA zu einem der umsatzstärksten Feiertage entwickelte. Trotzdem blieb und bleibt der Muttertag ein wichtiger Tag, um unsere Mütter zu ehren und ihnen unsere Wertschätzung zu zeigen. In vielen Ländern wird er jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Der Mai ist zudem der Monat, in dem wir in besonderer Weise auch der Gottesmutter Maria gedenken und sie ehren. Der Muttertag in seinem Ursprung ist eng mit der Frauenbewegung und dem Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter verbunden. Es ging darum, Müttern und Frauen für ihre Liebe und Fürsorge zu danken und ihnen echte Wertschätzung entgegen zu bringen. Wir sollten diesen Tag also dazu nutzen darüber nachzudenken, was Mütter und Frauen alles tun und welche wichtige Rolle sie in der Gesellschaft spielen.

Das gilt nicht nur für die eigene Mutter. Es gibt viele Arten von Müttern: Tagesmütter, Pflegemütter, Adoptivmütter, alleinerziehende Mütter, Patchwork-Mütter und Großmütter - die meisten Frauen haben in irgendeiner Weise eine Mutterrolle inne. Da ist die Altenpflegerin, die sich aufopferungsvoll um ihre Bewohner kümmert, die Tagesmutter, die die Kinder betreut, die Teamassistentin, ohne die im Büro so gar nichts läuft, die vielen Frauen, die haupt- und ehrenamtlich soziale Arbeit leisten. Die Mutter, die ihrem Kind ein weiteres Pausenbrot mitgibt, damit ein Mitschüler nicht leer ausgeht, die Arbeitskollegin, die für alle immer Kuchen bäckt und die Unternehmerin, die für ihre Mitarbeiter familienfreundliche Arbeitsplätze schafft. Diese Liste lässt sich sicher unendlich weiterführen. Ich bin sicher, dass jeder von uns viele weitere Mütter zufügen kann. Für welche Dinge bin ich meiner Mutter besonders dankbar? Wie oft hat sie ihre Bedürfnisse hinter meine gestellt? Wann habe ich ihre Hilfe und Fürsorge am meisten gebraucht und geschätzt? Es wäre doch schön, wenn wir uns dieses Jahr überlegen, wer uns so alles Mutter war und wem wir danken sollten.

Wir müssen das auch nicht unbedingt mit Blumen, Pralinen oder anderen Geschenken tun. Ein liebevolles Dankeschön, ein ehrlich gemeintes Kompliment, zeigen oft viel besser, dass wir wahrnehmen, was alle Mütter tagtäglich leisten. Oder wir zeigen unsere Wertschätzung, indem wir uns einfach die Zeit nehmen, um sie gemeinsam zu verbringen.

Denn jede Mutter verdient Anerkennung und Respekt für ihre einzigartige Rolle in der Familie und in der Gesellschaft.

Simone von Linden